

Neuer Gedichtband von Vlado Franjevic erschienen

Unter dem Titel «Ausserhalb des Systems» erscheint im Windsor Verlag der neue zweisprachige Gedichtband des liechtensteinischen Künstlers.

Vaduz/Zürich. – Der Autor war im Geiste immer schon ein sehr mobiler und energievoller Menschen-, Kulturbrückenbauer und Reisender. Und immer ein Fremder. Auch in der eigenen Familie. Als ausgebildeter Maler und Kreativexperimentator malt er oft schreibend. Aus seinen vielen Reisen durch die geopolitischen und kulturellen Räume liefert er dem Leser teilweise kaum erwartete «Bildsequen-

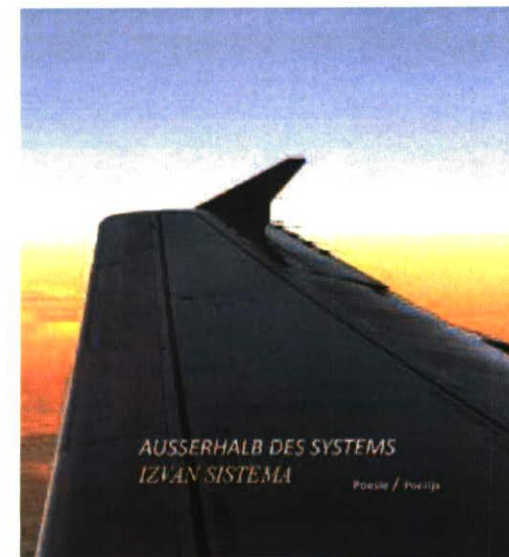
zen» und spielt gerne mit Zeit- und Raumparallelen. Er schreibt in seiner Muttersprache Kroatisch und auf Deutsch. «Die meisten dieser Gedichte schrieb ich auf Kroatisch, meiner Muttersprache. Danach übersetzte ich sie ins Deutsche. Dieser Akt kann und darf jedoch nicht nur als eine pure Übersetzung verstanden werden. Weil ich eigentlich nicht selten während des Übersetzens «neue Originale» schuf», erläutert Vlado Franjevic. Das Buch enthält auch ein Vorwort von Kulturministerin Aurelia Frick.

Lesung in Zürich

Am Mittwoch, 6. Februar, wird der Autor an einer Lesung, organisiert vom

Zürcher Schriftsteller und Schriftstellerinnen Verband sowie dem Verband Ostschweizer Autorinnen und Autoren, in Zürich teilnehmen. Dabei wird er aus einer seiner früheren Lyrikpublikationen «Berührung der Stille» vortragen. Dieser zweisprachige Lyrikband ist im Rahmen der Kunstausstellung «Vom Tod zum Leben» entstanden und zeigt eine ganz andere Ebene im multimedialen Schaffen von Vlado Franjevic auf, nämlich die Auseinandersetzung mit der Sterblichkeit. (*ehu/pd*)

Lesung: Mittwoch, 6. Februar, 19.30 Uhr, ZSV-Forum im Gartensaal, Cramerstrasse 7, Zürich



Neu erschienen: Der Lyrikband «Ausserhalb des Systems».

Bild pd